

Pressemitteilung

Neubau der Verschlüsse der Schleuse Lahnstein

Winterliche Verhältnisse beeinträchtigen die Bauabwicklung

Nummer 02 / 2010 vom 02.02.2010

Seite 1 von 2

Die örtlichen Bauabwicklungen an der Schleuse Lahnstein wurden bei günstigen Wetterverhältnissen im November 2009 begonnen. Nach anfänglich gutem Start und Baufortschritt ergeben sich durch die winterlichen Einwirkungen merkliche Erschwernisse bei der Bauwicklung.

Der Frost sorgt für spiegelglatte Verkehrsflächen und Arbeitsbereiche, die in der Schleusenammer durch ständiges Wassereindringen nur mit großer Mühe bewältigt werden können.

Die tiefen Temperaturen lassen in den Bauwerken den Einbau von Baustoffen nur mit Einschränkungen zu. So mussten einzelne Betonvorgänge abgesagt werden. Die Massivbauarbeiten ruhen daher im Wesentlichen seit Weihnachten 2009.



Bild : Verschnete Arbeitsbereiche am Oberhaupt

Der eisigen Kälte zum Trotz sind die Stahlbauer weiter im Einsatz. Sie montieren derzeit die Armierungen für den Schleusenverschluss am Unterhaupt der Schleuse und leisten damit die Vorbereitungen für die daran anschließenden Betonierarbeiten. Diese setzen selbstverständlich wieder geeignete Temperaturen über Null Grad voraus.

Nicht nur Eis und Schnee machen den Bauarbeitern zu schaffen. Sobald die Kälte gebrochen ist und Tauwetter einsetzt, besteht die Gefahr von Hochwasserereignissen. Vor Weihnachten und um den Jahreswechsel sind die Wasserstände der Lahn so weit gestiegen, dass die Schleusenkammer über die Revisionsverschlüsse hinweg zwei mal überflutet wurde und sämtliche Arbeiten eingestellt werden mussten.

Der gleichzeitig zum Hochwasser eintretende Frost führte zur Eisbildung in der Schleusenkammer.

Mit den fallenden Wasserständen wurde mit großem Aufwand die Schleusenkammer wieder entleert und die Arbeitsbereiche von Eis und Schmutz befreit.



Bild: Überflutete und zugefrorene Schleusenkammer

Sofern dieser außergewöhnliche Winterverlauf sich weiter fortsetzt, ist eine termingerechte Fertigstellung der Bauarbeiten mit Inbetriebnahme der neuen Verschlüsse fraglich.

Noch besteht bei planmäßigem Fortschreiten der Arbeiten eine Zeitreserve von ca. 2 Wochen. Das WSA Koblenz und die bauausführende Firma werden alles versuchen, um die Schleuse pünktlich zum Saisonbeginn für den Verkehr freigegeben zu können.

Aktuelle Informationen zu den Sperrzeiten können auf der Homepage des WSA Koblenz abgerufen werden.